

S. Paulo, 4. April 1924

Lutz
Luchters
atrox - pelle
Bahr
A. Planquien

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz!

Da Sie bei Ihrem Hiersein im Januar den Wunsch äußerten, daß Sie gern einige L. atrox-Käute haben möchten, so sende ich Ihnen mit gleicher Post eingeschrieben als „Atrox“ 4 Stücke von dieser Art.

Bin in letzter Zeit stark in Anspruch genommen gewesen mit Privat-Arbeit fürs Museum und bin auch noch nicht fertig damit. Alle Sonntage habe ich gearbeitet und konnte mich auch deshalb mit nichts anderem befassen. — Nach der Cantareira konnte ich auch noch nicht gehen, es liegt zu weit ab von Butantan und man müßte dafür einen ganzen Sonntag opfern. — Herr Edwald ist schon seit einigen Jahren nicht mehr im Horto Florestal, er begleitet jetzt ein Lehramt hier in der Stadt. — Dem Herrn Getulino, dessen Aufenthalt ich auf Ihren Wunsch anstößern sollte, habe ich am Karnevalstag gesprochen. Ich sagte Ihnen ja schon, daß es nur eine Frage der Zeit sei, um diese Adresse zu erhalten, da ich nach verschiedenen Richtungen Order gegeben hatte. Habe diesem Herrn Ihre Sache betreff Frosch-Sammeln vorgebracht und er versprach mir, sich sogleich schriftlich an Sie persönlich zu wenden. Hoffe, daß er

dies getan hat. Wenn er es vergessen haben sollte,
 so erreichen ihn jederzeit Briefe, die Sie an die Ad-
 resse: a. c. Dr. Braz Roveredo, Rua Libero Badaró
 N.º 106, S. Paulo, schreiben. - Betreffs des Victoria-
 Insel-Frosches wandte ich mich schriftlich an Herrn
 Linderwaldt um Auskunft. Nehme an, daß er
 Ihnen direkt Auskunft erteilt hat, da ich keine
 Antwort bekam. Jedenfalls weiß ich bereits schon
 soviel, daß diese Insel nördlich von der Insel S.
 Sebastião liegt. - Seit ich mit Ihnen im Museum
 war, bin ich noch nicht wieder persönlich dort gewe-
 sen, denn das ist von hier auch so eine Tagereise;
 ja diese Entfernungen! - Einem belgischen
 Arzt namens Dr. Bequaert, der vor ca. einem
 Monat mit einer Empfehlung von Ihnen hierherkam,
 habe ich das ganze Institut gezeigt. Er ging sehr
 befriedigt von hier und versprach mir auch, mir vom
 Kongo zu schreiben.

Für heute will ich schließen und hoffe,
 daß dieser Brief Sie, sowie Fräulein Tochter und
 Herrn Sohn bei bestem Wohlbefinden antreffen möge.

Mit den besten Grüßen

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Rudolf Fischer

Lepidopteren
 Langschwanz
 Kuschel
 nachher
 im (Museum)